

An den Akademien, Universitäten und Hochschulen sind unter verantwortlicher Anleitung und Kontrolle der Bezirksleitungen von den Parteiorganisationen Zirkel und Seminare und besonders für die wissenschaftlichen Mitarbeiter Vortragszyklen oder marxistische Kolloquien zu neuen Aufgaben und theoretischen Problemen der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus und der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus zu organisieren. Die Parteiorganisationen stimmen die von ihnen organisierten Vortragszyklen oder Kolloquien mit dem staatlichen System der marxistisch-leninistischen Weiterbildung der wissenschaftlichen Mitarbeiter dieser Institutionen ab.

Die Bezirksleitungen, Kreisleitungen und Parteiorganisationen der Großbetriebe sollten - entsprechend den konkreten Möglichkeiten und Erfordernissen der marxistisch-leninistischen Qualifizierung der leitenden Kader und besonders der Propagandisten - an den Bildungsstätten Vortragszyklen zu theoretischen Grundproblemen der Politik der Partei durchführen.

Zur Erläuterung der Grundlehren des Leninismus und zur Unterstützung des Studiums der Werke W. I. Lenins führen die Bezirks- und Kreisleitungen an den Bildungsstätten Vorträge und Seminare zu Grundfragen des Leninismus auf der Grundlage des beigegeführten Themenplanes durch. Daran sollten besonders Mitglieder der Parteileitungen, Propagandisten, Lehrer, Funktionäre der FDJ und andere Genossen teilnehmen.

Dem Studium in den Zirkeln und Seminaren liegen vor allem zugrunde: Werke von Marx, Engels und Lenin, Dokumente und Beschlüsse des VII. Parteitag und des Zentralkomitees der SED, die Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, Reden und Aufsätze des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der SED, Walter Ulbricht, und das im Herbst erscheinende Buch „Politische Ökonomie des Sozialismus und ihre Anwendung in der DDR“. Die konkreten Literaturangaben erfolgen in den Seminarhinweisen und Studieneinführungen, die von der Abteilung Propaganda des Zentralkomitees der SED herausgegeben werden.